

MITTEILUNGSBLATT

der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

www.uibk.ac.at/service/c101/mitteilungsblatt

Studienjahr 2019/2020

Ausgegeben am 5. Februar 2020

14. Stück

212. Satzungsteil „Berufungsverfahren für Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren gemäß § 99a UG“

213. Ausschreibung der Stelle einer/ eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Mathematical Data Science

214. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Medien

215. Ausschreibung der Stelle einer / eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Nichtlineare Dynamik

216. Ausschreibung der Stelle einer/ eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Stahl- und Verbundbautechnologien - Verlängerung der Ausschreibungsfrist

217. Ausschreibung einer externen Einrichtung: Stelle als Senior Scientist für Moden und Styles am Institut für das künstlerische Lehramt an der Universität Wien

218. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

212. Satzungsteil „Berufungsverfahren für Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren gemäß § 99a UG“

§ 1. Dieser Satzungsteil legt nähere Bestimmungen für das „Berufungsverfahren für Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren gemäß § 99a UG“ fest. § 98 Abs. 1 bis 8 UG ist in diesem Verfahren nicht anzuwenden.

§ 2. (1) Das Berufungsverfahren gemäß § 99a UG wird von der Rektorin oder vom Rektor eingeleitet. Die Rektorin oder der Rektor entscheidet über die Einleitung des Verfahrens entweder auf eigene Initiative oder auf Vorschlag der Dekanin oder des Dekans der fachlich zuständigen Fakultät. Die Dekanin oder der Dekan hat vor ihrem oder seinem Vorschlag eine Stellungnahme des Fakultätsrates einzuholen und zu berücksichtigen.

(2) Die Rektorin oder der Rektor hat den Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren des jeweiligen fachlichen Bereichs, dem die Stelle zugeordnet werden soll, sowie dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen den Namen der Person für die zu besetzende Stelle samt einer Begründung, warum diese Person im Hinblick auf die Kriterien des Anhangs als wissenschaftlich herausragende Persönlichkeit proaktiv für die Universität Innsbruck gewonnen werden soll, zu übermitteln.

(3) Die Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren des jeweiligen fachlichen Bereichs haben das Recht, binnen vier Wochen nach Erhalt der Unterlagen zur Person eine Stellungnahme unter Berücksichtigung der Kriterien des Anhangs zu diesem Satzungsteil abzugeben.

§ 3. Die Stellungnahme gemäß § 2 Abs. 3 und die Entscheidung der Rektorin oder des Rektors über die Berufung sind dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen zur Kenntnis zu bringen; dieser hat das Recht, binnen zwei Wochen ab Erhalt Beschwerde zu erheben.

§ 4. (1) Im Falle eines Antrags auf unbefristete Verlängerung der Bestellung gemäß § 99a Abs. 3 UG ist sinngemäß nach §§ 2 und 3 dieses Satzungsteils vorzugehen.

(2) Inhalt der Qualifikationsprüfung ist die Qualität der wissenschaftlichen Leistungen sowie der Leistungen in der Lehre der letzten fünf Jahre.

(3) Die Qualifikationsprüfung erfolgt unter Einholung von zwei externen Gutachten, welche die im Anhang zu diesem Satzungsteil festgelegten Kriterien für den Zeitraum der letzten fünf Jahre zu berücksichtigen haben.

(4) Die Leistungen in der Lehre sind durch die Lehrveranstaltungsevaluation nachzuweisen.

(5) Die unbefristete Verlängerung der Bestellung durch den Rektor ist nur zulässig, wenn die Qualifikationsprüfung insgesamt positiv ausfällt.

§ 5. (1) Dieser Satzungsteil tritt mit dem der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck nächstfolgenden Tag in Kraft.

(2) Mit Inkrafttreten dieses Satzungsteils tritt der Satzungsteil „Berufungsverfahren für Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren gemäß 99a. UG“, kundgemacht im Mitteilungsblatt der Universität Innsbruck vom 5. Dezember 2018, 8. Stück, Nr. 109, außer Kraft.

Anhang:

§ 1. Die folgenden Kriterien sind für eine Berufung nach § 99a UG zu erfüllen:

1. bedeutende wissenschaftliche Impulse innerhalb der Fachdisziplin (beispielsweise innovative Forschungsansätze, herausragende Publikationen),
2. Einwerbung kompetitiver Forschungsmittel (z.B. ERC-Grant, Startpreis, mehrere FWF- oder FFG-Projekte) und erfolgreiche Projektabwicklung,
3. hohe Ausstrahlungskraft in der entsprechenden Fachgemeinschaft (beispielsweise Einladungen zu Keynotes, wissenschaftliche Ehrungen, hohe akademische Funktionen) sowie
4. hohe soziale Kompetenz.

§ 2. Erwünscht sind zudem nachhaltige Leistungen in der Förderung des akademischen Nachwuchses.

Für den Senat

Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer

Vorsitzender

213. Ausschreibung der Stelle einer/ eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Mathematical Data Science

Am Institut für Mathematik an der Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR MATHEMATICAL DATA SCIENCE

zu besetzen. Es handelt sich um eine Professur gemäß § 99 Abs. 4 UG 2002. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis auf Basis des Angestelltengesetzes wird mit der Universität unbefristet eingegangen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100 %. Diese Stelle ist nur für Assoziierte Professorinnen und Assoziierte Professoren (§ 27 KV) der Universität Innsbruck vorgesehen.

AUFGABEN

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Fach Mathematical Data Science in Forschung und Lehre vertreten. Mögliche Forschungsthemen umfassen die Erforschung von Strukturen und Modellen für die effiziente Darstellung von Daten, die Entwicklung und theoretische Analyse von Algorithmen zum Identifizieren/Lernen solcher Strukturen, sowie deren Anwendung für das Lösen inverser Probleme in der Datenverarbeitung, wie etwa Rekonstruktion ausgelöschter Signalteile oder komprimierte Messverfahren in der medizinischen Bilderfassung. Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber dazu entsprechende außerordentliche Leistungen vorweisen und vielversprechende Ideen für ihre/seine zukünftigen Forschungsaktivitäten darlegen kann.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitsgruppen des Instituts für Mathematik und Bereitschaft zur Mitarbeit im Schwerpunktsystem der Universität wird erwartet. Intensive bestehende Kooperationen mit Partnerinnen/Partnern an verschiedenen nationalen und internationalen Spitzenforschungsinstitutionen sind erwünscht.

Die Lehre umfasst die Betreuung von Lehrveranstaltungen im gesamten Bereich der Mathematik, mit einem Schwerpunkt in der angewandten Mathematik.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

Anstellungserfordernisse

- I. Die assoziierte Professorin oder der assoziierte Professor muss
 1. Nach ihrem oder seinem letzten Qualifikationsschritt herausragende Forschungsleistung erbracht haben,
 2. Sich in der forschungsgeliteten Lehre durch didaktisch sehr gute Leistungen, eine vertiefte Theorien- und Methodenreflexion sowie die Förderung der Studierenden und des akademischen Nachwuchses bewährt haben,
 3. Sich in die akademische Selbstverwaltung eingebracht haben und
 4. Über ein hohes Ausmaß an Sozialkompetenz verfügen.
- II. (1) Die unter I.1. genannte Bedingung liegt vor, wenn folgende Kriterien erfüllt werden:
 1. Mehrere Publikationen als Hauptautorin oder Hauptautor in führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften oder vergleichbar reputierten fachrelevanten Publikationsorganen sowie
 2. Mehrere eingeladene Vorträge auf nationalen und internationalen Tagungen.

(2) Darüber hinaus muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt werden:

 1. Ruf an eine andere Universität bzw. Listenplätze im Rahmen von Berufungsverfahren
 2. Gast- oder Vertretungsprofessuren
 3. Wissenschaftliche Auszeichnungen
 4. Erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Forschungsmittel.
- III. Die unter I.2. genannte Bedingung liegt bei überzeugend positiver Lehrevaluation von mindestens vier Lehrveranstaltungen vor.
- IV. Die unter I.3. genannte Bedingung liegt jedenfalls bei einer der folgenden Funktionen vor:
 1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat bzw. im Institutsbeirat
 2. Mitgliedschaft im Senat und in vom Senat eingesetzten Kommissionen
 3. Leitung von Organisationseinheiten (Fakultäten, Institute, Forschungsschwerpunkte, Forschungsplattformen) und Arbeitsbereichen
 4. Leitung von Forschungszentren.

Bewerbungen müssen bis spätestens

26. Februar 2020

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck (fss-technik@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 5 245,60 /Monat (14mal) vorgesehen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der eingeladenen Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten, Lehrkonzept und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, oder als zusammenhängende pdf-Datei per E-Mail) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Nähere Informationen zum Institut für Mathematik finden Sie unter:

<https://www.uibk.ac.at/mathematik/>

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:

<http://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/mip/mip.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

214. Ausschreibung der Stelle einer/eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Medien

Am Institut für Germanistik der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

Universitätsprofessorin/Universitätsprofessors für Neuere deutsche Literaturwissenschaft mit Schwerpunkt Medien

gemäß § 98 UG 2002 zum 1. März 2021 zu besetzen. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis auf Basis des Angestelltengesetzes wird mit der Universität unbefristet eingegangen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100%.

Aufgaben

Die Professur ist in Forschung und Lehre an den Schnittstellen von Literatur- und Medienwissenschaft situiert, demgemäß in Gegenstandsbereichen, die in beiden Fächern untersucht werden und eine interdisziplinäre Herangehensweise erfordern. Sie soll Forschungsschwerpunkte in mindestens zwei der folgenden Bereiche setzen und dabei auch zur deutschsprachigen Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts arbeiten:

- Einfluss der Medien auf kulturelle und ästhetische Rezeptions-, Transfer- und Transformationsprozesse;
- Narrativität und ihre Inszenierung in literarischen und nicht-literarischen Medien;
- Medialität von Literatur;
- Verhältnis von *Fiction* und *Nonfiction* in unterschiedlichen medialen Formaten.

Die enge Zusammenarbeit mit Forschungsschwerpunkten und -zentren, insbesondere mit Digital Humanities und Dimensionen des Literaturtransfers, sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit inner- und außeruniversitären Institutionen wird erwartet.

Die Lehre erfolgt in allen am Institut für Germanistik angebotenen Studiengängen, insbesondere im Masterstudiengang Medien.

Eine Beteiligung an der akademischen Selbstverwaltung wie an Arbeitsgruppen auf Instituts- und Fakultätsebene stellen einen weiteren fixen Bestandteil dieser Professur dar.

Anstellungserfordernisse

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) einschlägige Vorträge und Publikationen in international renommierten Verlagen und referierten Fachzeitschriften;
- d) nachgewiesene Expertise in den oben genannten Arbeitsbereichen;
- e) Einbindung in die internationale Forschung;
- f) Bereitschaft zum interdisziplinären Austausch;
- g) didaktische Fähigkeiten und Lehrerfahrung;
- h) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- i) soziale Kompetenz und Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens

4. März 2020

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Innrain 52f, A-6020 Innsbruck (fss-innrain52f@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für Arbeitnehmer/innen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 5.245,60/Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges; Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, inklusive der Drittmittelprojekte; Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Arbeiten (Aufsätze oder Buchkapitel). Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter:
<https://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/innrain52f/berufungen/>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann Märk

R e k t o r

215. Ausschreibung der Stelle einer / eines Universitätsprofessorin / Universitätsprofessors für Nichtlineare Dynamik

Am Institut für Ionenphysik und Angewandte Physik der Fakultät für Mathematik, Informatik und Physik ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR NICHTLINEARE DYNAMIK

zu besetzen. Es handelt sich um eine Professur gemäß § 99 Abs. 4 UG 2002. Das privatrechtliche Arbeitsverhältnis auf Basis des Angestelltengesetzes mit der Universität wird unbefristet abgeschlossen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100%. Diese Stelle ist nur für Assoziierte Professorinnen und Assoziierte Professoren (§ 27 KV) der Universität Innsbruck vorgesehen.

AUFGABEN

Die Stelleninhaberin /der Stelleninhaber soll das Fach Nichtlineare Dynamik in der Physik mit Schwerpunkt auf "Turbulenz in magnetisierten Plasmen" in Forschung und Lehre vertreten. Mögliche Forschungsthemen umfassen die theoretischen Modellierung zur Beschreibung magnetisierter Plasmen, die numerische Simulation von Instabilitäten, Turbulenz und nichtlinearer Strukturbildung in Plasmen und Fluiden, sowie entsprechende Anwendungen in der Modellierung von turbulentem Transport in Laborplasmen und insbesondere am Rand von Fusionsexperimenten. Es wird erwartet, dass die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber dazu entsprechende außerordentliche Leistungen vorweisen und vielversprechende Ideen für ihre/seine zukünftigen Forschungsaktivitäten darlegen kann.

Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitsgruppen der Forschungsschwerpunkte Physik und Scientific Computing wird erwartet. Intensive bestehende Kooperationen mit Partnerinnen/Partnern an verschiedenen nationalen und internationalen Spitzenforschungsinstitutionen sind erwünscht.

Die Lehre umfasst die Betreuung von Lehrveranstaltungen im gesamten Bereich der Physik, mit einem Schwerpunkt in der Theoretischen Physik.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung gilt als selbstverständlich.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

I. Die assoziierte Professorin oder der assoziierte Professor muss

1. Nach ihrem oder seinem letzten Qualifikationsschritt herausragende Forschungsleistung erbracht haben,
2. Sich in der forschungsgeliteten Lehre durch didaktisch sehr gute Leistungen, eine vertiefte Theorien- und Methodenreflexion sowie die Förderung der Studierenden und des akademischen Nachwuchses bewährt haben,
3. Sich in die akademische Selbstverwaltung eingebracht haben und
4. Über ein hohes Ausmaß an Sozialkompetenz verfügen.

II. (1) Die unter I.1. genannte Bedingung liegt vor, wenn folgende Kriterien erfüllt werden:

1. Mehrere Publikationen als Hauptautorin oder Hauptautor in führenden nationalen und internationalen Fachzeitschriften oder vergleichbar reputierten fachrelevanten Publikationsorganen sowie
2. Mehrere eingeladene Vorträge auf nationalen und internationalen Tagungen.

(2) Darüber hinaus muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt werden:

1. Ruf an eine andere Universität bzw. Listenplätze im Rahmen von Berufungsverfahren,
2. Gast- oder Vertretungsprofessuren,
3. Wissenschaftliche Auszeichnungen,
4. Erfolgreiche Einwerbung kompetitiver Forschungsmittel.

III. Die unter I.2. genannte Bedingung liegt bei überzeugend positiver Lehrevaluation von mindestens vier Lehrveranstaltungen vor.

IV. Die unter I.3. genannte Bedingung liegt jedenfalls bei einer der folgenden Funktionen vor:

1. Mitgliedschaft im Fakultätsrat bzw. im Institutsbeirat,
2. Mitgliedschaft im Senat und in vom Senat eingesetzten Kommissionen,
3. Leitung von Organisationseinheiten (Fakultäten, Institute, Forschungsschwerpunkte, Forschungsplattformen) und Arbeitsbereichen,
4. Leitung von Forschungszentren.

Bewerbungen müssen bis spätestens

26. Februar 2020

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck (fss-technik@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von € 5 245,60 /Monat (14 mal) vorgesehen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der eingeladenen Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und insbesondere geplanter Forschungstätigkeiten, Lehrkonzept und die fünf wichtigsten Arbeiten. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD oder als zusammenhängende pdf-Datei per E-Mail) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

216. Ausschreibung der Stelle einer/ eines Universitätsprofessorin/ Universitätsprofessors für Stahl- und Verbundbautechnologien - Verlängerung der Ausschreibungsfrist

Die Ausschreibungsfrist der im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 2. Oktober 2019, 1. Stück, Nr. 28 kundgemachten Ausschreibung wird hiermit verlängert:

Am Institut für Konstruktion und Materialwissenschaften der Fakultät für Technische Wissenschaften der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck ist die Stelle einer/eines

UNIVERSITÄTSPROFESSORIN/UNIVERSITÄTSPROFESSORS FÜR STAHL- UND VERBUNDBAUTECHNOLOGIEN

gemäß § 98 UG 2002 in Form eines unbefristeten privatrechtlichen Arbeitsverhältnisses mit der Universität auf Basis des Angestelltengesetzes zu besetzen. Das Beschäftigungsausmaß beträgt 100%.

AUFGABEN

Die zu berufende Persönlichkeit soll das Fachgebiet Stahl- und Verbundbautechnologien in Forschung und Lehre engagiert vertreten, Akzente in der wissenschaftlichen Forschung in diesem Fachbereich setzen sowie Projekte der Grundlagen- und angewandten Forschung initiieren und durchführen.

Mögliche Profilierungen liegen in den Bereichen

- Tragwerksoptimierung
- Entwicklung von Konstruktionssystemen
- Stahl- und Verbundbrückenbau
- Fassadenbau und Glasbau
- Leichtbau
- Sonderkonstruktionen
- Lebenszyklusbetrachtungen
- Ermüdungsfestigkeit
- Additive Fertigung

Die Forschungsaktivitäten sollen sowohl national als auch international finanzierte Projekte in der Grundlagenforschung und der angewandten Forschung in enger Kooperation mit anderen wissenschaftlichen Institutionen und der Industrie einschließen.

Die enge Zusammenarbeit mit fachverwandten Arbeitsbereichen und Forschungszentren der Fakultät für Technische Wissenschaften und die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit werden erwartet. Das gilt insbesondere für die durch Universitätsprofessuren an der Fakultät vertretenen Fachgebiete „Massivbau und Brückenbau“ und „Holzbau“. Für die Durchführung von Versuchen steht der Professur mit der Technischen Versuchs- und Forschungsanstalt (TVFA) ein gut ausgestattetes Labor, an dem mehrere Arbeitsbereiche des konstruktiven Ingenieurbaus beteiligt sind, zur Verfügung.

Die Lehre umfasst die Abhaltung von Lehrveranstaltungen in den Fächern Stahlbau und Verbundbautechnologien in deutscher und englischer Sprache und die Betreuung von

Studierenden im Bachelorstudium Bau- und Umweltingenieurwissenschaften, im Masterstudium Bauingenieurwissenschaften sowie im Doktoratsstudium der Technischen Wissenschaften.

Die Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung wird vorausgesetzt.

ANSTELLUNGSERFORDERNISSE

- a) eine der Verwendung entsprechende abgeschlossene inländische oder gleichwertige ausländische Hochschulbildung;
- b) einschlägige Lehrbefugnis in Stahlbau und/oder Verbundbautechnologien (Habilitation) oder gleichzuhaltende Eignung;
- c) Publikationen auf den Gebieten des Stahlbaus und/oder der Verbundbautechnologien in führenden internationalen referierten Fachzeitschriften;
- d) Einbindung in die internationale Forschung;
- e) facheinschlägige Auslandserfahrung;
- f) Erfahrung in der Lehre und ausgeprägte didaktische Fähigkeiten;
- g) Erfahrung in der Einwerbung von Forschungsmitteln;
- h) Qualifikation zur Führungskraft.

Bewerbungen müssen bis spätestens

30. März 2020

an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, Fakultäten Servicestelle, Standort Technikerstraße 17, A-6020 Innsbruck (fss-technik@uibk.ac.at) eingelangt sein.

Die Leopold-Franzens-Universität Innsbruck strebt eine Erhöhung des Frauenanteiles an und lädt deshalb qualifizierte Frauen zur Bewerbung ein. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

Die Bewerbungsunterlagen sollen jedenfalls enthalten: Lebenslauf mit einer Beschreibung des wissenschaftlichen und beruflichen Werdeganges, Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen, der Vorträge sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten und Projekte, Beschreibung abgeschlossener, laufender und geplanter Forschungstätigkeiten und die fünf wichtigsten Publikationen. Ergänzend sind die Unterlagen unter Verwendung des auf der unten angeführten Homepage verfügbaren Bewerbungsformulars zusammenzufassen. Die Bewerbungsunterlagen sind jedenfalls digital (CD, E-Mail usw.) beizubringen. Die Papierform ist optional.

Für diese Position ist eine Einreihung in die Verwendungsgruppe A1 des Kollektivvertrages für ArbeitnehmerInnen der Universitäten und ein Mindestentgelt von brutto € 5 245,60 /Monat (14 mal) vorgesehen. Ein in Abhängigkeit von Qualifikation und Erfahrung höheres Entgelt und die Ausstattung der Professur sind Gegenstand von Berufungsverhandlungen. Darüber hinaus bietet die Universität zahlreiche attraktive Zusatzleistungen (<http://www.uibk.ac.at/universitaet/zusatzleistungen/>).

Laufende Informationen über den Stand des Verfahrens finden Sie unter <https://www.uibk.ac.at/fakultaeten-servicestelle/standorte/technikerstrasse/berufung/bau/bau.html>

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Tilmann MÄRK

R e k t o r

217. Ausschreibung einer externen Einrichtung: Stelle als Senior Scientist für Moden und Styles am Institut für das künstlerische Lehramt an der Universität Wien

An der Akademie der bildenden Künste Wien am Institut für das künstlerische Lehramt (IKL) gelangt folgende Stelle zur Ausschreibung:

Senior Scientist für Moden und Styles-Studienrichtung Gestaltung im Kontext-Unterrichtsfach Textiles und Technisches Werken

im Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden, befristet von 01.03.2020 bis 28.02.2021.

Arbeitsschwerpunkt ist die künstlerisch-gestalterische Produktion und Kommunikation von *Moden und Styles* in schulischen und außerschulischen Vermittlungsfeldern. Im Rahmen eines kulturwissenschaftlichen Ansatzes und mit Fokus auf gender- und queerkritische Perspektiven soll mit den Studierenden die Intervention von Moden, Styles, Pop- und Alltagskulturen für die schulische Vermittlung entwickelt und realisiert werden.

Auf Basis der Entwicklung und Erschließung der Künste umfasst das Aufgabenfeld auch die selbständige Lehrtätigkeit, die Entwicklung und Koordination neuer Vermittlungsformate, sowie die Mitarbeit an Organisation und Verwaltungsaufgaben im Fachbereich *Moden und Styles*. Die Bereitschaft zum Engagement für inhaltliche und organisatorische Weiterentwicklungen des Studienfaches *Gestaltung im Kontext* beziehungsweise des Unterrichtsfaches *Textiles und Technisches Werken* am Institut für das künstlerische Lehramt wird vorausgesetzt.

Anstellungserfordernisse:

- Ein für die Verwendung in Betracht kommendes abgeschlossenes künstlerisches Diplom- oder Masterstudium
- Eine aktive künstlerische Praxis in den Themenfeldern von Moden und Styles
- Kunst- und kulturwissenschaftliche Grundkenntnisse in den Fachgebieten Mode, Gender, Queer und Postcolonial Studies sowie Jugend- und Popkulturen
- Nachweis der Abhaltung von Lehrveranstaltungen im tertiären Bereich im Ausmaß von mindestens zwei Semestern
- Ausgezeichnete Deutsch- und sehr gute Englischkenntnisse
- Sehr gute MS Office-Kenntnisse sowie Grundkenntnisse in Photoshop und Indesign

Gewünschte Qualifikationen:

- Bildungspolitisches Engagement im Themenfeld von Moden und Styles
- Teamfähigkeit
- Didaktisch/pädagogische Kompetenz
- Gender Kompetenz und interkulturelle Kompetenz

Der monatliche Bruttobezug nach dem Kollektivvertrag für die Arbeitnehmer_innen der Universitäten in der Gehaltsgruppe B1 beträgt derzeit Euro 1.464,5 bei einem Beschäftigungsausmaß von 20 Stunden pro Woche.

Interessent_innen bewerben sich bitte bis 13.02.2020 unter: www.akbild.ac.at/jobs

Die Akademie der bildenden Künste Wien strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im künstlerischen und wissenschaftlichen Personal und in Leitungspositionen an und ersucht nachdrücklich um Bewerbungen von qualifizierten Frauen, die bei gleicher Qualifikation bevorzugt aufgenommen werden. Gleichfalls verpflichtet sich die Akademie der bildenden

Künste Wien zu antidiskriminierenden Maßnahmen in der Personalpolitik. Weiters bemüht sich die Akademie um die Herstellung von möglichst barrierefreien Bewerbungs- und Arbeitsbedingungen. In diesem Rahmen unterstützt die Akademie aktiv die Bewerbung von Menschen mit Behinderungen.

Die Bewerber_innen haben keinen Anspruch auf Abgeltung von Reise- und Aufenthaltskosten, die aus Anlass des Aufnahmeverfahrens entstanden sind.

Diellza Ndreshaj, BA

Rechts- und Personalabteilung | Legal & HR

Akademie der bildenden Künste Wien

218. Hinweis zur Ausschreibung von Stellen des wissenschaftlichen und künstlerischen Universitätspersonals sowie von Stellen des allgemeinen Universitätspersonals

Die Ausschreibung von Stellen der Universität Innsbruck erfolgt nicht mehr über diesen Teil des Mitteilungsblatts, sondern kann im Karriereportal der Universität Innsbruck jeweils unter der betreffenden Stellenbezeichnung (Chiffre) abgerufen werden:
http://orawww.uibk.ac.at/public_prod/owa/karriereportal.home

Für die Redaktion:

Mag. Johannes Weber
